

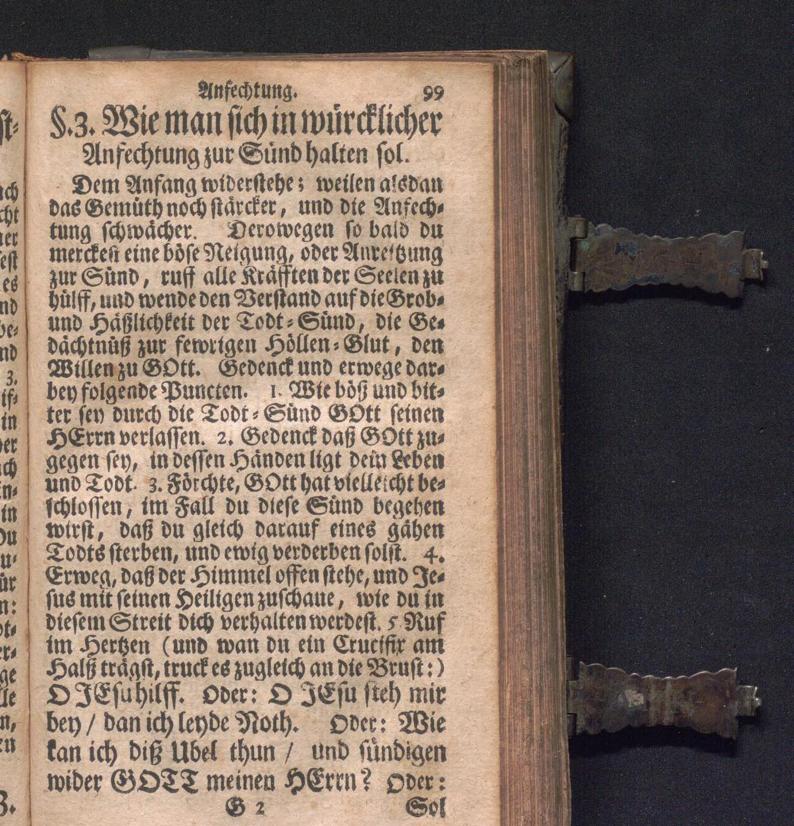
Universitätsbibliothek Paderborn

Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten, fromm zu leben, und selig zu sterben

Wille, Alexander Paderborn, 1733

§.3. Wie man sich in würcklicher Anfechtung zur Sünd halten sol.

urn:nbn:de:hbz:466:1-48790



100 Anfechtung.

Solich mich wegen zeitlichen Gewinn/ oder geringste Wollust / in Gefahr stelsen/ alle Augenblick verdamnit zu werden? Nein/ DGOtt/lieber sterben/ als sundigen. Oder: D Jesu / in deine Wunden verberge mich. Oder: D gu tiaster IEsu/erhöre mich/ von dir laß nimmer scheiden mich. Und hiemit mach dich aus der Befahr, wann du tanft, dann: Wer die Gefahr liebt/ wird darin zu Grund gehen. Eccl. 3. Das beift : welcher fortfährt etwas zu reden, zu seben, zu lesen, au boren, zu gedencken, zu thun, zu lenden, daßer vermercket, daßes wider die Reusch beit, oder sonft wider das, so BOtt ftreng gebotten, oder scharff verbotten bat, der wirfft sich muthwillig in die Befahr tödtlich zu sündigen, und wird die Gund gar leicht begeben.

Wann aber die Anfechtung länger würde dauren: protestire, daß alles wider deinen Willen sen: Schlag und wende die Augen bald zu dem Himmel; und lasse dich mit den selbigen bis in die Hölle hinein: Gedenct: D'Ewigkeit/ wie lang währst du/ D'Ewigkeit? Oder: Kurke Freud bringt ewigs Lend. Lasse äusser-

lich

Unfechtung.

Ich nichts mercken ben anderen, im Hersten aber seufftse ohn Unterlaß: JESUS, Maria: DIEsustehe mir ben: IEsus und Maria / bleibt in meinem Herzen. Und sol der Streit alsdamn schonlange Zeit und Stunden dauren; so sündigtest du doch gar nicht, sondern erwurdest auff diese Weiß allemabl (so offt du widerstehest) eine ewige Ehren. Eron im Himmel.

S. 4. Was nach begangener Sünd zu thun.

Solftu aber (dafür dich Bott allergnädigst behüten wolle) todtlich gefallen senn; warte nicht, noch schläffere 11. Monath mit dem fins digen David ein : all dieweilen folches gar gefährlich und schädlich. 1 Du möchtest dan durch die Verhängnüß Gottes ohne Buff das hin sterben, und ewig verderben. 2. Weilen alle deine gute Werch im Stand der Ungnaden ohne Beretenst sennd. 3. Hast auch, als ein Feind Gotted, wenig Seegen oder Benes denung von Bott zu gewarten. 4. Darfft nie mit Zuversicht betten, noch deine Augen verträutich auf den Gecreuhigten schlagen: dan feine offene Wunden werden dir flets für ruf. fen: Packe dich fort du unbuffertiger Gunder. 5. Nimer wirst du recht frolich senn, noch ruhig schlaffen gehen; weilen der inwendige C 3 Gewis?

959

1/

10

r's

10

is

B

4)1:

u

er

n,

n,

bs

19

er

di

þŧ

36

n

n

10

9

se

ro